

(einzelne Termine noch unter Vorbehalt)

Oktober 2025		November 2025	Dezember 2025	Januar 2026	Februar 2026	März 2026	April 2026	Mai 2026	Juni 2026	Juli 2026
Orientierungswochen 13.10.-22.10. 2025										
		DON 20.10.-19.12.2025								
		DON-GKM 20.10.-07.11.								
			DON-NLT 10.-25.11.2025							
				DON-GWR 01.12.-19.12.						
				TRAP-Sem. 5.12.		MU P-A 8./9.1.	ZID 12.1.-31.1.			
		KU 22.10. 2025-04.02. 2026 (mittwochs 14.-16. h)								
								MUP-B 24./25.4.		
							IP (semesterübergreifend 13.4.-17.7.)		IP-Tagung	
							HOS (semesterübergreifend 13.4.-17.7.)			
TRAP (min. 4 Wochen – max. 2 Sem.)										

Erläuterungen zum Curriculum 2025/26

Unser Curriculum beginnt mit der **Einführungswoche vom 13.-17.10.2025** (Treffpunkt am 13.10.: 10.00 h, Klinikstr. 3) und setzt sich im Jahresverlauf aus den im folgenden beschriebenen Modulen zusammen:

DON-Module

„Denken ohne Netz und doppelten Boden – Paradigmen und Methoden der Wissenschaften“

- **Inhalt und Ziele:**

In den drei DON-Seminaren erarbeiten wir gemeinsam erste Zugänge zu Fragen, Theorien und Forschungsmethoden, mit denen sich unterschiedliche Wissenschaften beschäftigen.

Im Sinne einer ersten Klassifikation unterscheiden wir dabei drei Wissenschaftsbereiche:

1. Geist, Kultur, Medien (**GMK**),
2. Natur, Leben, Technik (**NLT**) und
3. Gesellschaft, Wirtschaft, Recht (**GWR**).

In jedem der drei DON-Seminare stellen sich vier unterschiedliche Fachdisziplinen aus dem jeweiligen Wissenschaftsbereich mit exemplarischen Problem- und Fragestellungen vor. Die Kollegiatinnen und Kollegiaten lernen also in den DON-Seminaren Themen und Forschungsfragen aus 12 verschiedenen Fächern kennen.

Vor jedem der drei DON-Module ist eine Woche für die Vorbereitung anhand der von den Dozierenden zusammengestellten Materialien vorgesehen.

Ziel der drei DON-Seminare ist es, unabhängig von persönlichen Vorlieben oder Begabungen ein erstes Verständnis für verschiedene wissenschaftliche Traditionen, Kulturen und Fragen sowie ihre Bedeutung für Mensch und Gesellschaft zu erwerben. Möglicherweise stellen die Kollegiatinnen und Kollegiaten dabei bereits fest, welche Forschungsfragen bzw. Fächer(gruppen) sie besonders interessieren.

Die individuelle Studienberatung, die wir über das gesamte Kollegjahr anbieten, und die gezielte Fächerwahl im Rahmen der HOS-Module im zweiten Semester (s.u.) unterstützen dabei, diese Präferenzen im Lauf des Kollegjahrs weiter zu testen.

- **ECTS, Prüfungsart, Bewertung**

- 3x5 ECTS
- 3 Portfolioprüfungen (2-4 S.)
- B/NB = bestanden/nicht bestanden (keine Note)

- **Stundenplan DON-Module:**

Termin/Ort	Thema	Inhalt	Dozierende
20.10.- 19.12. 2025	DON „Denken ohne Netz und doppelten Boden – Paradigmen und Methoden der Wissenschaften“		
20.10. – 7.11.	DON-GKM		
20.-24.10.	X	Vorbereitungszeit	X
27./28.10. Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Philosophie als Metawissenschaft</i>	Die erste Lehreinheit des Blockseminars möchte ein Verständnis für die Denkweise der Philosophie wecken. Mit Hilfe mehrerer kurzer Textauszüge soll zunächst die Eigentümlichkeit des philosophischen Bemühens um eine reflexive und begründete Verständigung über uns selbst vorgestellt werden. Im Anschluss daran soll gefragt werden, welchen Beitrag die Philosophie zum Verständnis der Wissenschaften	Prof. Dr. Karl Mertens (Philosophie)

		im Allgemeinen sowie der Einzelwissenschaften im Besonderen leisten kann.	
29. – 31. 10. Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Musikpädagogisches Denken an der Universität im Vergleich zum Schulmusikunterricht</i>	Die zweite Lehreinheit des Blockseminars will Erfahrungen im erlebten Schulmusikunterricht vergleichen mit musikpädagogischen Fragestellungen und Forschungen, die in der Universität thematisiert werden. Dabei soll das Verhältnis zwischen Theorie/Wissenschaft und Praxis näher betrachtet werden. Am ersten Tag werden Grundlagentexte vorgestellt und diskutiert. An den beiden weiteren Tagen werden Kreatives Hören und Community Music praktisch durchgeführt und theoriegeleitet reflektiert.	Prof. Dr. Eva Verena Schmid <i>(Musikpädagogik)</i>
03./04.11. 2025 Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Theologie und Lebensstil</i>	In dieser Lehreinheit lesen und diskutieren wir gemeinsam Texte aus der Theologie des Mittelalters und der Gegenwart (vom Mystiker Meister Eckhart bis zur ökofeministischen Theologin Sallie McFague), die nach dem Sinn des Lebens fragen und daraus eine bestimmte Lebenshaltung und Lebensgestaltung ableiten. Ausgehend von diesen Texten widmen wir uns der Frage nach der Relevanz von Glaube und Religion in Wissenschaft und Gesellschaft heute.	Prof. Dr. Christine Büchner <i>(Katholische Theologie)</i>
05. – 07. 11.2025 Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Literatur- und Wissensgeschichte</i>	In diesem Block gehen wir den Verbindungen von Wissens- und Literaturgeschichte nach. Anhand der Auseinandersetzung der Literatur des Realismus mit dem Darwinismus werden wir eruieren, wie die Fragen Darwins nach Vererbung, Anpassung und Sexualität bei Fontane aufgenommen und weitergedacht werden. An diesem Gegenstandesbereich werden wir exemplarisch die Bedeutung der Literatur- und Wissensgeschichte für Fragen der Gegenwart rekonstruieren.	Prof. Dr. Maximilian Bergengruen <i>(Neuere deutsche Literaturwissenschaft)</i>
10.- 25.11.	DON-NLT „Die planetaren Grenzen der Lebensgrundlagen des Menschen aus Sicht der Natur- und Lebenswissenschaften“		

10. – 14. 11.	X	Vorbereitungszeit	X
17./18.11. Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Die Naturgesetzlichkeit als Voraussetzung für Technologien</i>	Physik und Astronomie befassen sich mit dem Aufbau der Materie und des Universums. Naturgesetze durchdringen das Universum von den kleinsten subatomaren Skalen der Elementarteilchenphysik bis zu den größten kosmologischen Skalen der Astronomie. Sie sind die unverhandelbaren Garanten für zuverlässige Technologien und Triebfeder der industriellen Entwicklung. Fast alle technischen Gegenstände des Alltags beruhen auf physikalischen Effekten und deren Anwendung in elektronischen Geräten oder Materialien. Aber auch Gefährdungen durch unkontrollierte physikalische Kräfte sind möglich. Welche Grenzen ergeben sich daraus für die menschliche Zivilisation auf dem „Raumschiff Erde“?	Prof. Dr. Karl Mannheim (Astronomie)
19./20.11. Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Die Ökologie als Voraussetzung zum Erhalt der Lebensgrundlagen</i>	<i>Artenvielfalt und das Netzwerk des Lebens:</i> Die Biologie ist die Wissenschaft, die sich mit den Gesetzmäßigkeiten und Funktionen des Lebens beschäftigt. Die Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Pilzen bildet die Bausteine für Artengemeinschaften und Ökosysteme. Innerhalb der Biologie beschäftigt sich die Ökologie mit den Wechselbeziehungen der Organismen untereinander sowie mit ihrer Umwelt. Sie untersucht wie biologische Vielfalt in Raum und Zeit verteilt ist, welches die Gründe hierfür sind und welche Funktionen biologische Vielfalt für den Menschen sichert. <i>Globaler Wandel:</i> Klimatische Faktoren, z.B. Temperatur oder Niederschlag, spielen eine wichtige Rolle dafür, wo welche Tier- oder Pflanzenarten vorkommen. Doch was passiert, wenn sich das Klima ändert, z.B. im Zuge des menschengemachten Treibhauseffekts? Welche Möglichkeiten haben Organismen, hierauf zu reagieren und welche Konsequenzen haben die Veränderungen für	Prof. Dr. Ingolf Steffan-Dewenter (Tierökologie und Tropenbiologie) und Prof. Dr. Christian Hof (Global Change Ecology)

		Artengemeinschaften und Ökosysteme in einer vom Menschen z.B. auch durch Landnutzung oder Umweltverschmutzung veränderten Welt?	
24./25.11. Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Die Digitalisierung als Chance für die nachhaltige Entwicklung</i>	Digitalisierung und Informatik sind Schlüssel für nachhaltige Entwicklung. Sie ermöglichen Lösungen für ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen: zum Beispiel durch intelligente Verkehrssteuerung, sowohl auf Straßen als auch im Internet; automatische Erfassung und Verarbeitung von Umweltdaten; oder inklusive Apps zur Barrierefreiheit. Doch welchen Handabdruck und Fußabdruck haben sie? Wie werden überhaupt Informationen digitalisiert? Und mit welchen Modellen und Algorithmen entwickelt die Informatik solche Lösungen?	Prof. Dr. Tobias Hoßfeld (Informatik)
01.12.-19.12.	DON-GWR		
01.-05.12.	X	Vorbereitungszeit	X
08.12. – 10.12. Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft</i>	Welches sind die größten Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft? Bieten die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der neuen Bundesregierung hierfür eine angemessene Lösung? Welche alternativen/komplementären Ansätze wären zu erwägen?	Prof. Dr. Peter Bofinger (Volkswirtschaftslehre)

11./12.12. Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Stadt- und Wirtschaftsgeographie von Landwirtschaft und Ernährung</i>	In dieser Lehreinheit verfolgen wir Nahrungs- und Genussmittel entlang der Wertschöpfungskette – von der Produktion über die Verarbeitung, den Handel, den Konsum und das Abfallmanagement – in ihrem räumlichen Kontext in Würzburg. Dazu werden wir kurze Texte lesen und diskutieren (Seminarteil) sowie einzelne Stationen vor Ort aufsuchen (Exkursionsteil). Auf diese Weise erhalten Sie einen Einblick in Themen, Fragestellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie. Gleichzeitig lernen Sie Würzburg etwas genauer oder auch ganz neu kennen, indem wir die Stadt durch die Brille der Agri-Food Geographie neu entdecken.	Prof. Dr. Marit Rosol (Wirtschaftsgeographie)
15.12. und 17.12.2025 Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Gerichte als Korrelat zur Politik</i>	Rechtswissenschaften gelten als „trocken“, dabei haben sie immer mit dem „prallen Leben“ zu tun. Anhand von sogenannten Klimaklagen wollen wir uns mit den Grenzen zwischen Recht und Politik beschäftigen. Zudem gehen wir der Frage nach, ob Gerichte dazu legitimiert sind, vollmundige Politikeraussagen („Klimaneutralität bis 2045“) in handfeste und durchsetzbare Verpflichtungen von Staaten und Unternehmen umzumünzen.	Prof. Dr. Eva-Maria Kieninger (Rechtswissenschaft)
18./19.12. 2025 Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Das Soziale – ganz klein und ganz groß</i>	In der Veranstaltung wird es um zwei Dimensionen des Sozialen gehen, die in der Soziologie eine wichtige Rolle spielen (und mehr oder weniger immer schon gespielt haben): Zum einen werden wir einen kleinen Ausflug in die Interaktionssoziologie der wahrnehmungsgestützten und auf Anwesenheit ruhenden Begegnung mindestens zweier Personen unternehmen. Zum anderen werden wir uns auf wichtige Struktureigentümlichkeiten der modernen Gesellschaft beziehen und in einem ersten, sehr vorläufigen Anlauf versuchen, zu zeigen, dass die Entstehung der Soziologie als wissenschaftliche Disziplin viel mit dem Versuch zu tun hat, diese Eigentümlichkeiten zu benennen. Beide Dimensionen – Mikro- und Makrosoziologie – lassen sich übrigens wunderbar miteinander verzahnen und auf alltagsrelevante Unterscheidungen hin abtasten.	Prof. Dr. Andreas Göbel (Soziologie)

ZID-Modul

„Brücken bauen: zentrale Fragen, interdisziplinär diskutiert“

In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (BAAdW)

- **Inhalt und Ziele:**

Im ZID-Modul führen Dozierende unterschiedlicher Fächer die Kollegiatinnen und Kollegiaten anhand konkreter Beispiele in Möglichkeiten (und Herausforderungen) sogenannter interdisziplinärer, also fächerverbindender, Forschung ein. Mehrere Gruppen mit Lehrenden aus unterschiedlichen Fächern und Wissenschaftsbereichen diskutieren mit den Kollegiatinnen und Kollegiaten über (reale oder mögliche) Forschungsk Kooperationen zu Fragen von wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Relevanz. Auch hier ist vor Beginn der Lehrveranstaltungen eine Vorbereitungswoche eingeplant.

Durch diese Form der Auseinandersetzung werden nicht nur die unterschiedlichen Perspektiven und Methoden der beteiligten Fachwissenschaften erkennbar, sondern auch ihre gegenseitigen Anschlussmöglichkeiten bei der Behandlung von Fragen, die nur im Zusammenspiel der Wissenschaften beantwortet werden können.

- **ECTS, Prüfungsart, Bewertung**

- 5 ECTS
- Mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.) oder Portfolioprüfung (2-4 S.)
- B/NB = bestanden/nicht bestanden (keine Note)

- **Stundenplan ZID-Modul:**

Termin/Ort	Thema	Inhalt	Dozent:innen
12.1.- 31.1.2026	ZID „Brücken bauen: zentrale Fragen, interdisziplinär diskutiert“		
12. - 17.01.	X	Vorbereitungszeit.	X
19.01. Zeit: 10.00- 12.00 Uhr Ort: N.N.	<i>Der Weltraum – Von der Satellitenkommunikation bis zu den fernen Galaxien (Teil 1)</i>	Satellitenkommunikation und Weltraumerkundung sind aus der heutigen Welt nicht herauszudenken. Was ist unser Platz im Universum? Wie organisieren wir globale Aufgaben auf der Erde wie Mobilität, Logistik, Kommunikation, Umweltschutz oder Aufklärung? Sind wir allein im Universum? Voraussetzung für die Beantwortung solcher grundlegenden Fragen ist die Radio- und Informationstechnik. Sie ermöglicht es, drahtlos Signale zu empfangen oder zu versenden. Digitale Datenverarbeitungsmethoden erlauben die Visualisierung und Auswertung der Daten. In dem Seminar erarbeiten wir technische und astronomische Grundlagen für dieses interdisziplinäre Forschungsgebiet.	Prof. Dr. Guido Dietl (Informatik) Prof. Dr. Matthias Kadler (Astrophysik)
20.01. Zeit: Details folgen Ort: Klinikstr. 3	<i>Vorbereitungstreffen „Wissenschaft und Politik. Ein spannungsreiches Verhältnis“</i>	(vgl. Inhalt 27./28.01.2026)	X

26.01. Zeit: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr Ort: N.N.	<i>Der Weltraum – Von der Satellitenkommunikation bis zu den fernen Galaxien (Teil 2)</i>	(vgl. Inhalt 19.01.2026)	Prof. Dr. Guido Dietl (Informatik), Prof. Dr. Matthias Kadler (Astrophysik)
27.-28.01. (Exkursion nach München) ganztags, Zeit: ganztags/ Details folgen	<i>Wissenschaft und Politik. Ein spannungsreiches Verhältnis</i>	Das Verhältnis von Wissenschaft und Politik ist spannungsreich: Einerseits greifen PolitikerInnen auf wissenschaftliche Expertise zurück, um ihre politisch-weltanschaulichen Entscheidungen zu rechtfertigen. Fachliche Expertise verheißt dabei vermeintlich „Objektivität“. Andererseits gibt es kaum eine Empfehlung aus der Wissenschaft an die Politik, die nicht auf Kritik stoßen und selbst politisiert werden würde. Was hat es also mit dem Verhältnis von Wissenschaft und Politik auf sich? Im Rahmen des Kompaktseminars schauen wir uns konkrete Fallbeispiele aus Geschichte und Gegenwart an, die das komplexe Zusammenspiel von Wissenschaft und Politik bzw. staatlichem Handeln veranschaulichen. Im Rahmen einer zweitägigen Exkursion nach München tauschen wir uns u.a. mit ForscherInnen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften über ihr Verhältnis zur Politik aus und sprechen mit Abgeordneten des Bayerischen Landtags über ihre Sicht auf die Wissenschaft.	Prof. Dr. Eva-Bettina Bröcker (Medizin) Dr. Lars Lehmann (Geschichtswissenschaft)
30./31.01. Zeit: Details folgen, Ort: Klinikstr. 3	<i>Vorurteile und ihr Einfluss auf unser Wissen</i>	Menschliches Erkennen, Verhalten und Handeln werden nicht nur von bewussten Absichten und rationalen Überlegungen beeinflusst, sondern auch von unbewussten Bewertungsprozessen, die durch psychische, soziale und kulturelle Faktoren geprägt sind. Die Psychologie untersucht mit verschiedenen empirischen Methoden, wie diese unbewussten Dimensionen zur Entstehung von Vorurteilen beitragen und wie Vorurteile ihrerseits unser Verhalten und unser Wissen beeinflussen können. In der Philosophie ist es besonders wichtig, die Ergebnisse dieser empirischen Forschungen zu	Prof. Dr. Johannes Hewig (Psychologie) / Prof. Dr. Michela Summa und Prof. Dr. Karl Mertens (Philosophie)

		berücksichtigen und sie im Hinblick auf normative Fragen zu reflektieren. Denn einerseits dienen Vorurteile als vorläufige Urteile zur Orientierung in unserer Welt. Andererseits können sie zu Stereotypen werden, die unseren Blick auf die Wirklichkeit und unser Verhältnis zu anderen Menschen ohne sachlichen Grund beeinflussen und einschränken. Dies hat in jüngster Zeit zur Entwicklung der Untersuchung epistemischer Ungerechtigkeit im Kontext der Sozialepistemologie geführt. Gegenstand der Forschung in diesem Bereich ist beispielsweise der Einfluss empirischer Vorurteile auf Annahmen über die Glaubwürdigkeit von Personengruppen. Dies zeigt einerseits, dass auch im Kontext der Erkenntnistheorie psychologische und soziale Dimensionen berücksichtigt werden müssen, und andererseits, dass die philosophische und begriffliche Analyse die Einflüsse dieser Faktoren in den Kontexten von Wissen, Handeln und Verhalten beleuchten kann. In diesem Seminar werden wir aus interdisziplinärer Sicht betrachten, wie der Begriff des Vorurteils zu verstehen ist, welche Faktoren das Entstehen und Festigen von Vorurteilen beeinflussen und wie eine kritische Reflexion über den Einfluss von Vorurteilen für unser Erkennen, Verhalten und Handeln von Bedeutung sein kann.	
--	--	--	--

KU-Modul

„Kosmos Universität – Leben und Arbeiten nach Synopsis“

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung (ZSB)

- **Inhalt und Ziele**

Wie kann ich mein weiteres Studium finanzieren? Wie organisiere ich meinen neuen Arbeitsalltag mit seinen Herausforderungen? Wo erwerbe ich Techniken und Skills, die mich jenseits meines Fachstudiums persönlich weiterbringen und/oder auf das Berufsleben vorbereiten? Wie mache ich mich frühzeitig vertraut mit konkreten beruflichen Praxisfeldern? Was macht eigentlich die Studierendenvertretung? Können Studierende auch unternehmerisch tätig sein?

Diese und viele weitere Fragen finden in „Kosmos Universität“ ihren Resonanzaum. Das Seminar führt die Kollegiatinnen und Kollegiaten ab der ersten Semesterwoche des Wintersemesters immer mittwochs in die wichtigsten Bereiche, Besonderheiten und Chancen des Studienlebens ein.

Hier lernen die Kollegiatinnen und Kollegiaten zentrale Einrichtungen und Strukturen der Universität kennen, gewinnen einen ersten Überblick über die Vielfalt der Fachstudien an der JMU, erhalten Einblicke in berufliche Perspektiven im Anschluss an das Studium oder lernen etwas über den Umgang mit der KI im Studium.

Dabei kommen die unterschiedlichsten Expertinnen und Experten inner- und außerhalb der Universität zu Wort, geben wertvolle Tipps und nehmen die Sorge vor Hürden auf dem weiteren Weg durch das Studium.

Im Sommersemester werden diese Erfahrungen auf freiwilliger Basis ausgebaut. Der Dozent/die Dozentin berät auf individueller Basis zur Studienwahl und vermittelt, je nach individuellen Interessenschwerpunkten, Kontakte in die verschiedenen Studiengänge, aber auch zu Einrichtungen und Angeboten der Universität.

Begleitet und zusätzlich unterstützt wird der individuelle Zugang in den „Kosmos Universität“ außerdem – vom ersten Tag an – von unserem engagierten Team aus studentischen Mentorinnen und Mentoren unterschiedlicher Fächer. Sie stehen nicht nur für Fragen zu ihren persönlichen Studiengängen zur Verfügung, sondern beraten auch – im Rahmen eines Mentoring-Stammtischs und individuell - zu lebenspraktischen Fragen rund um den Studienalltag.

- **Dozent/Dozentin (Koordination):** Mitarbeiter/Mitarbeiterin der Zentralen Studienberatung (N.N.)
- **ECTS, Prüfungsart, Bewertung**
 - 5 ECTS, Portfolioprüfung (2-4 S.), B/NB = bestanden/nicht bestanden (keine Note)
- **Stundenplan KU-Modul:**

Termin/Ort	Thema	Inhalt	Dozierende
22.10. 2025- 04.02. 2026 Zeit: mittwochs 14:00-16:00 h, Ort: N.N.	KU „Kosmos Universität – Leben und Arbeiten nach Synopsis“		Dozent/Dozentin der Zentralen Studienberatung (N.N.) Koordination + wechselnde Referentinnen und Referenten für die einzelnen Themen

MUP-Module

“Metakompetenzen und Persönlichkeitsbildung” A+B

In Zusammenarbeit mit dem Career Centre

- **Beschreibung:**

Die beiden Module unter dem Titel „**Metakompetenzen und Persönlichkeitsbildung**“ (MUP-A und MUP-B) sollen dazu beitragen, die eigenen Interessen und Stärken besser kennenzulernen und zu fördern - im Dialog mit externen Expertinnen und Experten und im geschützten Raum einer kleinen Gruppe (max. 12 Personen).

- **MUP-A: Potenzialanalyse**

Das erste der beiden jeweils 1,5-tägigen Blockseminare richtet den Blick zunächst nach innen. Im Rahmen einer sog. Potenzialanalyse erfahren die Kollegiatinnen und Kollegiaten mehr über ihr individuelles Profil und reflektieren im geschützten Rahmen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung – nicht nur, aber auch mit Blick auf die spätere Fachstudienwahl.

- **MUP-B: Rhetorik**

Das zweite Blockseminar steht unter dem Titel „Rhetorik“ und unterstützt die Kollegiatinnen und Kollegiaten bei der Suche nach einem authentischen und überzeugenden Auftreten. Das hier Erlernte kann im Modul „Interdisziplinäres Projekt“ mit seiner abschließenden Tagung spielerisch erprobt werden.

- **Dozent/Dozentin:** N.N. (externe Dozentin/externer Dozent) in Zusammenarbeit mit dem Career Centre der JMU

- **ECTS, Prüfungsart, Bewertung**

- 2x5 ECTS, 2xPortfolioprüfung (5 S.), B/NB = bestanden/nicht bestanden (keine Note)

- Stundenplan MUP-Module:

Termin/Ort	Thema	Inhalt	Dozierende
Vorauss. Donnerstag, 8.+ Freitag, 9. Januar 2026 Ort: N.N.	MUP-A „Metakompetenzen und Persönlichkeitsbildung A“: Potenzialanalyse		N.N. (externe Dozentin/externer Dozent, Career Centre)
Vorauss. Freitag, 24.+ Samstag, 25. April 2026 Ort: N.N.	MUP-B „Metakompetenzen und Persönlichkeitsbildung B“: Rhetorik		N.N. (externe Dozentin/externer Dozent, Career Centre)

IP-Modul

„Interdisziplinäres Projekt“

Mit freundlicher Unterstützung der Wittenstein Stiftung

- **Inhalt und Ziele:**

Im zweiten Semester (Sommersemester 2026) plant die Gruppe der Kollegiatinnen und Kollegiaten eine interdisziplinäre Tagung zu einem selbst gewählten Thema. Die zugehörige Lehrveranstaltung ist auf das gesamte Semester angelegt und umfasst die Themenfindung, die Diskussion möglicher Fragen aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen und die Vorbereitung individueller Tagungsbeiträge in Kleingruppen, aber auch die konkrete Planung und Organisation einer halb-öffentlichen wissenschaftlichen Tagung – von der Programmgestaltung über die Einladung von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft bis zum Catering.

Der Arbeitsprozess wird eigenverantwortlich bzw. in Absprache mit der koordinierenden Dozentin gestaltet und sieht einen Wechsel von Kleingruppenarbeit, selbstständigen Arbeitsphasen und Diskussions- bzw. Abstimmungsprozessen in der Gesamtgruppe der Kollegiatinnen und Kollegiaten vor. Neben der Dozentin wird die Gruppe auch von den drei Schwerpunktkoordinatorinnen und -koordinatoren des Synopsis Kollegs aus den Wissenschaftsbereichen „*Geist, Kultur, Medien*“, „*Natur, Leben, Technik*“, und „*Gesellschaft, Wirtschaft, Recht*“ sowie den Mitgliedern des studentischen Mentoringteams unterstützt.

Die Tagung selbst findet mit freundlicher Unterstützung der Wittenstein Stiftung und unter Einbezug der Öffentlichkeit als mehrtägige Tagung voraussichtlich in der Woche vom 6. bis zum 10. Juli 2026 im Kloster Bronnbach statt. Neben eigenen Beiträgen der Studierenden ist die Beteiligung von Referentinnen und Referenten aus der JMU und anderen Universitäten, aber auch von Expertinnen und Experten aus der Praxis, vorgesehen.

Im Interdisziplinären Projekt sammeln die Kollegiatinnen und Kollegiaten erste Erfahrungen mit eigenen Forschungsbeiträgen in enger Kooperation mit anderen, üben sich im wissenschaftlichen Diskurs und im Austausch mit Tagungsbesucherinnen und -besuchern von außerhalb der Universität. Da sie zugleich an der konkreten Planung, Budgetierung, Bewerbung und Organisation der Tagung mitwirken, erhalten sie außerdem erste Einblicke in das Aufgabenfeld des Wissenschaftsmanagements.

- **Dozentin:** Virginia Wild, M.Ed. (Lehrstuhl für neuere Literatur und Ideengeschichte)

- **ECTS, Prüfungsart, Bewertung**

- 10 ECTS, Projektarbeit (insbesondere Planung, Durchführung und Präsentation einer interdisziplinären Tagung, Gesamtaufwand ca. 45 Std.), B/NB = bestanden/nicht bestanden (keine Note)

- **Zeitplan IP-Modul:**

Termin/Ort	Thema	Inhalt	Dozierende
13.4. -17.7. 2026 (semesterü bergrei- fend) Tagung vorauss. 6- 10.7. im Kloster Bronn- bach		IP „Interdisziplinäres Projekt“ Wechsel von selbständiger Recherche und Lektüre, Kleingruppenarbeit, Diskussionen im Plenum etc.	Virginia Wild, M.Ed.

TRAP-Modul

„Wissen-schafft-Gesellschaft – mein Transfer-Projekt“

in Zusammenarbeit mit dem Career Centre der JMU

- **Ziele und Inhalt:**

Das TRAP-Modul bzw. -Praktikum soll den Kollegiatinnen und Kollegiaten erste Einblicke in gesellschaftliche Praxisfelder mit besonderer Nähe zu wissenschaftlichen Fragen ermöglichen, Lust auf die Anwendung des im Studium erworbenen Wissens machen und Möglichkeiten gesellschaftlicher Mitgestaltung nach dem Studium aufzeigen. Entscheidend bei der Praktikumsuche und -wahl ist das individuelle Interesse jeder und jedes Kollegiaten.

Vom vierwöchigen Praktikum in den Semesterferien bis zu einer Mitarbeit in einer Einrichtung über ein oder sogar zwei Semester ist alles denkbar. Die Verbindung zwischen dem jeweiligen Praxisfeld und der Universität kann dabei auf unterschiedlichste Weise, auch unter einer bestimmten selbstgewählten Fragestellung, reflektiert werden. Die Erfahrungen aus der Praktikumsstätigkeit werden anschließend mit den übrigen Kollegiatinnen und Kollegiaten geteilt, um einen Mehrwert für alle zu schaffen.

Das Synopsis-Koordinationsteam unterstützt bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen in wissenschaftsnahen Einrichtungen oder Projekten (z.B. Unternehmen, NGOs, soziale Organisationen). Dabei greifen wir auf ein vielfältiges Netzwerk an möglichen Praktikumsseinrichtungen und -projekte aus dem universitären Umfeld und dem Kreis unserer Alumni und Alumnae zurück, unterstützen aber auch bei der Suche nach weiteren Angeboten jenseits unseres eigenen Angebotsportfolios. Ein vorbereitendes Seminar im Career Centre der JMU bereitet die Kollegiatinnen und Kollegiaten auf alle grundsätzlichen Fragen im Rahmen des Praktikums vor.

- **ECTS, Prüfungsart, Bewertung**

- 5 ECTS, Vortrag (ca. 15 Min.), B/NB = bestanden/nicht bestanden (keine Note)

- **Stundenplan TRAP-Modul:**

Termin/Ort	Thema	Inhalt	Dozierende
Vier Wochen Vollzeit (vorlesungs- freie Zeit) oder gem. Ab- sprache begleitend über ein bzw. zwei Semester; Einführungs seminar vorauss. 5.12. 2025, Ort: N.N.		TRAP „Wissen-schafft-Gesellschaft: Mein Transfer-Praktikum“	N.N. (Career Centre)

HOS-Module

„Hospitationen in ausgewählten grundständigen Studiengängen“

- **Ziele und Inhalt:**

Im zweiten Semester (Sommersemester) nehmen die Kollegiatinnen und Kollegiaten an selbstgewählten universitären Lehrveranstaltungen grundständiger Fachstudiengänge teil. Dafür wählen sie – unterstützt durch das Synopsis-Koordinationsteam und die studentischen Mentorinnen und Mentoren – mindestens zwei Veranstaltungen aus zwei der drei Schwerpunktbereiche „Geist, Kultur, Medien“, „Natur, Leben, Technik“ und „Gesellschaft, Wirtschaft, Recht“.

Die HOS-Module eröffnen den Kollegiatinnen und Kollegiaten die Chance, mögliche Wunschstudiengänge näher kennenzulernen. Es besteht außerdem die *Möglichkeit*, bereits Prüfungsleistungen zu absolvieren, die für ein späteres Fachstudium angerechnet werden können.

- **ECTS, Prüfungsart, Bewertung**

- 2x5 ECTS, 2x Portfolioprüfung (Gesamtaufwand 2x10-15 Std.), B/NB = bestanden/nicht bestanden (keine Note).
- Zusätzlich besteht die Möglichkeit, nach Absprache mit den Dozierenden Modul-Prüfungen abzulegen und sich diese bei einem späteren Fachstudium anrechnen zu lassen.

- **Stundenplan HOS-Module:**

Termin/Ort	Thema	Inhalt	Dozierende
13.4. -17.7. 2026 (semester- übergreifend), Ort: N.N.	HOS „Hospitationen in grundständigen Studiengängen“ (mind. 2 Module)		N.N. (Dozierende aller Fächer - je nach ausgewählten Lehrveranstaltungen)